

[Kadyrovtsy und Russen gerieten in Mariupol in eine Schießerei - Andriuschtschenko](#)

20.08.2023

Der Grund für den Konflikt war, dass die Besatzungskommandantur einen Tschetschenen anhielt, dessen Auto voller Waffen war und der kein Dokument hatte.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Grund für den Konflikt war, dass die Besatzungskommandantur einen Tschetschenen anhielt, dessen Auto voller Waffen war und der kein Dokument hatte.

Im Gebiet „Kirow“ in Mariupol kam es am Samstag, den 19. August, zu einem Konflikt zwischen „Kadyrowzy“ und russischen Eindringlingen, der in eine Schießerei mündete. Dies wurde vom Berater des Bürgermeisters von Mariupol Petr Andriuschtschenko berichtet.

Ihm zufolge sammelte eine Gruppe von Autos mit „kadyrovtsy“ und Russen. Während des Showdowns waren Schüsse zu hören.

Dann wuchs die Zahl der Autos weiter auf etwa zwanzig Einheiten.

„Um den Konflikt einzudämmen, riefen die Russen eine Spezialeinheit herbei“, sagte Andriuschtschenko.

Er stellte fest, dass der Konflikt bis 22.00 Uhr andauerte.

„Sowohl Achmat als auch die Russen kamen an. Schüsse ertönten, und zwei Krankenwagen brachten jemanden weg. Es gab Scharfschützen auf den Dächern, aber nach 22.00 Uhr einigten sie sich auf eine Art Vereinbarung und gingen auseinander. Leider ohne Massenbeschuss“, heißt es in der Mitteilung.

Nach Angaben des Beraters des Bürgermeisters von Mariupol war der Grund für den Konflikt, dass die Besatzungskommandantur einen Tschetschenen anhielt, dessen Auto voller Waffen war und der kein Dokument hatte.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 223

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.